

## **Segen**

Es segne und behüte uns  
der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

### ***Sie erreichen uns telefonisch:***

**Pfarrerin Bettina Roth: 04740 - 1211**

[roth.bettina.pfr.n@gmx.de](mailto:roth.bettina.pfr.n@gmx.de)

### **Das Kirchenbüro ist in der Weihnachtspause.**

Madeleine Michailidis Donnerstags 10-11:30 Uhr

Mail: [kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de](mailto:kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de)

### **Veranstaltungen:**

**Seniorenachmittag: 4. Januar 2023**

**Spielenachmittag: 18. Januar 2023**

**Geburtstagskaffee: 25. Januar 15:00 Uhr auf**

**Anmeldung bei Martina Dietzel**

### **Dedesdorf**

**Neujahr: 01.01. 18:00 Uhr**

### **Seefeld:**

**Einführungsgottesdienst am 8. Januar 2023 um 14:30**

**Uhr mit anschließendem Neujahrsempfang**

### **Konfirmandenunterricht Laurentiushaus:**

**19.01. Donnerstag 16-18:00 Uhr**

Stricken am 09.01. Kontakt: Bettina Roth 04740 - 1211

Bitte nehmen Sie weiterhin auch das Angebot der  
Andachten zum Mitnehmen auf der Homepage. Danke.

## **Andacht für Zuhause** **Jahreswechsel (01.01.-07.01.2023)**

**Jesus Christus gestern und heute**  
**und derselbe auch in Ewigkeit.**

**Hebräer 13,8**

### ***Vorbereiten***

Ich zünde eine Kerze an.  
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,  
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.  
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.  
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

### ***Den Wochenpsalm beten***

Psalm 8

(2) Herr, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name in allen Landen,  
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!  
(3) Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge  
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,  
dass du vertilgst den Feind und den Rachgierigen.  
(4) Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,  
den Mond und die Sterne, die du bereitest:  
(5) was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,  
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?  
(6) Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,  
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.  
(7) Du hast ihn zum Herrn gemacht über deine Hände  
Werk, alles hast du unter seine Füße getan:  
(8) Schafe und Rinder allzumal,  
dazu auch die wilden Tiere,

(9) die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und alles, was die Meere durchzieht.

(10) Herr, unser Herrscher,  
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

### **Anfangen**

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

### **Auf Gottes Worte hören** (Jahreswechsel)

Das Jahr, das jetzt zu Ende geht, begann mit einem großen Versprechen. Jesus sagt uns (Joh 6,37): Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Ich hoffe sehr, dass sich dieses Versprechen an Ihnen erfüllt hat. Ich weiß natürlich nicht, wie Sie, liebe Gemeinde, in diesem Jahr versucht haben, sich Jesus zu nähern. Die meisten vermutlich durch ein Gebet. Manche durch Gebet und Gottesdienst. Manchmal wünscht man sich ja etwas, wenn man betet. Man bittet um etwas: um Gesundheit, um weniger Sorgen, um Versöhnung mit Menschen, die einem – warum auch immer – auf der Seele liegen, wie man so sagt. Mit solchen Wünschen und Bitten kommt man zu Jesus oder zu Gott.

Dabei geht es beim Beten aber nicht zuerst darum, dass sich Wünsche erfüllen. Viel wichtiger ist, dass man sich beim Beten bei Gott in Erinnerung bringt. Ein großer Wunsch aller, die beten, ist: Bitte, Gott, vergiss mich nicht. Das ist auch richtig so. Mit einem Gebet holt man Gott oder Jesus in seine gute Stube, könnte man sagen; besser gesagt: in die gute Stube seiner Seele. Jesus weist niemanden ab. Auch die nicht, die sich vielleicht jahrelang nicht um ihn gekümmert haben. Wenn sie es dann tun, weist Gott sie nicht ab. Im Gegenteil. Ich denke, er freut sich wie der Vater, dessen Kind nach langer Abwesenheit wieder nach Hause kommt. Vielleicht ist das Kind aus Übermut gegangen wie im Gleichnis vom verlorenen Sohn.

Eines Tages aber kommt das Kind zurück. Dann sehen sich Vater oder Mutter und ihr Kind an – mit Freuden an. Etwa so, wie es die Jahreslosung des kommenden Jahres 2023 sagt (1. Mose 16,13): „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Gesehen werden ist ein gutes Gefühl. Gesehen werden ist das Versprechen von Aufmerksamkeit und Zuwendung. Leben ist gesehen werden, wahrgenommen werden. Ein Mensch, der nicht gesehen wird, auf den niemand achtgibt, verkümmert. Aber Gott sieht. Er steht vielleicht, bildlich gesprochen, einmal am Tag am Eingang seines Hauses und wartet auf das oder die Kinder, die schon lange fort sind – und hofft, dass sie wieder heimfinden. Heimfinden, weil sie zu Hause gesehen werden, anerkannt und geliebt werden. Du bist ein Gott, der mich sieht – das sagt im ersten Buch Mose eine gewisse Hagar. Gott erfüllt ihren Wunsch, schwanger zu werden. Und Hagar dankt dafür, dass sie von Gott gesehen wird. Vielleicht ist dieses Gesehen-werden die schönste Erfüllung, die wir im Beten erleben können. Ich bin kein Nichts, kein Niemand – ich bin ein Wesen, das Gott kennt und sieht. Ich lebe nicht ziellos dahin, sondern werde wahrgenommen von Gott. Das gibt meinem Leben Sinn. Leben ist gesehen werden – von Gott. Amen  
(Michael Becker)

### **Beten**

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.